



„Einstieg Deutsch“ – Lernangebote

Arbeitshilfe zur Planung und Durchführung von Exkursionen

Im Rahmen der „Einstieg Deutsch“-Lernangebote besteht die Möglichkeit bis zu sechs Exkursionen mit einem Umfang von insgesamt maximal 20 Unterrichtseinheiten durchzuführen. Die Exkursionen sollen von ehrenamtlichen Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern durchgeführt werden, bei Bedarf unterstützt von Dolmetschern.

Lernausflüge in die Umgebung bieten den Lernenden die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse in „realen“ Situationen zu erproben. Sie können ihr Hörverstehen und Sprechfähigkeit in Dialogen mit Muttersprachlern ausprobieren – z.B. in Verkaufsgesprächen oder beim Erfragen von Informationen – oder ihr Leseverstehen testen – beim Erfassen von Informationen in Fahrplänen oder Anweisungen von Fahrkartenautomaten. Zudem helfen die Ausflüge bei der Orientierung im deutschen Alltag und sorgen nicht zuletzt für Abwechslung im Kurs.

In diesem Leitfaden möchten wir Ihnen Anregungen für die Planung und Durchführung von Exkursionen im Rahmen von „Einstieg Deutsch“ oder anderen Deutschkursen auf Anfängerniveau geben. Die Inhalte beruhen auf den Ergebnissen eines Workshop zum Thema „Exkursionen – praxisnahes Lernen im Lebensumfeld“, der am 11. April 2018 im Rahmen der Netzwerktagung „Einstieg Deutsch“ stattgefunden hat.

Exkursionsziele

Die Ziele des Lernausflugs sollten möglichst alltagsnah sein. Sie sollten sie so auswählen, dass sie zum Unterrichtsstoff und den Lernzielen passen und den Interessen der Lernenden entsprechen. Im Idealfall kombinieren die Ausflugsziele sprachliches Lernen mit der Vermittlung von alltagspraktischem Wissen (bspw. Beantragen eines Bibliotheksausweises, Anmeldung im Sportverein) oder Einblicken in kulturelle Besonderheiten.

Hier einige Ideen zu möglichen Exkursionszielen, passend zu Themenfeldern aus dem Curriculum von „Einstieg Deutsch“

Themenfeld Freizeit/Feste:

- Bibliothek, Museum
- Sportverein, Sportveranstaltung
- Frühling-/Sommerfest/Jahrmarkt
- Weihnachtsmarkt, Faschingsumzug
- Kirche, Synagoge, Moschee

Themenfeld Einkaufen

- Wochenmarkt
- Bäckerei, Metzgerei
- Supermarkt
- Drogerie, Apotheke

- Flohmarkt, Second-Hand-Laden
- Bekleidungsgeschäft (C&A, H&M o.ä.)

Themenfeld Kinder – Familie – Lernen

- Kindergarten
- Schule
- Seniorenheim
- Familientheater (Puppenspiel)
- Kinderbibliothek

Themenfeld Unterwegs/Verkehr

- Bahnhof (Info-Schalter), Verkehrsbetriebe (Ticketberatung)
- Fahrkartenautomat (+ App)
- Bus / Bahn fahren
- Stadtrallye, Stadterkundung mit Stadtplan
- Verkehrsschulung (ADAC-Übungsplatz o ä)

Vorbereitung der Exkursion:

a) Vorentlastung

Überlegen Sie vorher genau, was die Teilnehmenden während des Ausflugs tun sollen. Sollen sie bestimmte Kommunikationssituationen üben? Also z.B. nach dem Weg fragen oder etwas einkaufen? Dann sollten Sie im Vorfeld im Unterricht noch einmal wichtige Redemittel und Wortschatz wiederholen und die Situationen in Rollenspielen vorbereiten.

Bestimmte Exkursionsziele erfordern zudem eine inhaltliche Vorentlastung, wenn Sie z.B. ein Fest besuchen (Faschingsumzug, Weihnachtsmarkt).

Vor einem Ausflug zum Fahrkartenautomaten/Bahnhof macht es z.B. Sinn, im Vorfeld im Unterricht gemeinsam Verbundpläne mit Tarifzonen zu studieren, Fahrpläne anzuschauen und Wohnorte der Teilnehmenden auf einer Karte zu visualisieren.

b) Organisatorische Vorbereitung

Termin und Ort sollten Sie frühzeitig kommunizieren und ggf. Absprachen mit Ansprechpartnern/-innen vor Ort treffen. Auch wenn Sie nicht zu einer Behörde oder Einrichtung gehen, bei denen Absprachen selbstverständlich sind, sondern nur zur Apotheke, Bäckerei oder zum Supermarkt, ist es ggf. sinnvoll den Besuch anzukündigen und Ihr Vorhaben zu besprechen.

Überlegen Sie, was die Lernenden bei dem Ausflug tun sollen und bereiten entsprechende Arbeitsanweisungen vor.

Sollen sie bspw. Informationen aus einem Dokument erfassen (wann fährt der früheste Zug nach XY?), Informationen erfragen (Was kostet eine Karussellfahrt?), Dinge kaufen, etwas fotografieren, Wörter oder Zahlen notieren?

Überlegen Sie vorher auch, welche Hilfsmittel die Teilnehmenden für die Aufgaben benötigen (Stadtplan, Smartphone, Wörterbuch, Stifte, Geld...) und bitten sie entsprechendes mitzubringen oder stellen es selbst bereit.

Je nach Ziel und Gruppengröße ist es zudem praktikabler, die Gruppe in Kleingruppen zu teilen und Aufgaben aufzuteilen (z.B. jede Gruppe bekommt einen Teil der Einkaufsliste).

Nachbereitung der Exkursion

Die Exkursion wird erst rund, wenn sie im Nachgang im Kurs nochmal thematisiert wird. Sicherlich möchten die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen und Erlebnisse sprechen. Das sollten Sie auf jeden Fall einplanen.

Zudem gibt es zahlreiche weitere Möglichkeiten, wie die Exkursion im Unterricht wieder aufgegriffen werden kann. Am besten machen Sie sich dazu bereits vor dem Ausflug Gedanken und passen die Aufgabenstellung ggf. dahingehend an.

Vom Jahrmarktbesuch kann im Nachgang z.B. ein Poster mit Fotos und Notizen erstellt werden (Foto von Karussell mit Angabe „Eine Fahrt kostet 3 Euro“ etc.). Aus Fotos können Wortschatzkärtchen oder Wort-Bild-Poster gebastelt werden. Mitgebrachte Merkblätter und Formulare können gemeinsam gelesen bzw. bearbeitet werden. Das Programmheft eines Theaterbesuchs bietet sich an, um Personen zu beschreiben und die Handlung zu rekapitulieren. Und aus den eingekauften Lebensmitteln kann gemeinsam ein Essen zubereitet werden.